



**Stadt Zürich**  
Altersheime

---

## **Altersheime der Stadt Zürich**

### **Offene Türen für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**



# Wir brauchen Menschen, die mitmachen – Menschen wie Sie

Können Sie sich vorstellen, freiwillig in einem städtischen Altersheim tätig zu sein? Einfach für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da zu sein – zusammen mit dem professionellen Betreuungsteam? Wollen Sie sich auf Menschen mit einer reichen Lebenserfahrung einlassen? Ihnen zuhören und sie durch den Tag begleiten? Sie auch dort unterstützen, wo Selbstständigkeit noch möglich ist? Dann haben Sie in den städtischen Altersheimen die Möglichkeit dazu. So, wie es Ihnen am besten liegt und am meisten Freude macht.

1



# Sie haben viele Möglichkeiten, Ihre Stärken sinnvoll einzubringen

Bei den städtischen Altersheimen sind freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr geschätzt. Bringen sie doch neben menschlichen Qualitäten auch Kompetenzen und Ressourcen aus ganz andern Lebensbereichen mit. Und gerade diese sind bei uns höchst willkommen. Voraussetzung ist, dass Sie für einen sozialen Einsatz regelmässig Zeit frei machen können und wollen. Weil Sie es gerne tun und weil es Ihnen Freude macht. Dann bieten Ihnen unsere Betriebe viele Möglichkeiten, Ihre Fähigkeiten sinnvoll einzusetzen.

## **Verschiedene Tätigkeitsbereiche**

Freiwilligenarbeit im Altersheim lässt sich vielseitig gestalten. Es gibt ganz unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten. Vor allem handelt es sich um Tätigkeiten, welche die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner erhöhen und die Selbstständigkeit erhalten. Wir überlassen es Ihnen, in welchem Bereich Sie Ihre individuellen Stärken den Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung stellen wollen:

## **Begleiten und betreuen**

Regelmässige Besuche. Zeit für Gespräche. Begleiten auf Spaziergängen, zum Einkaufen, zu Veranstaltungen, zum Arzt, zur Therapie, zum Gottesdienst oder auch nur in die Cafeteria. Eventuell auch Sterbebegleitung.

## **Unterstützen und entlasten**

Korrespondenz erledigen (zum Beispiel mit Arbeitsstellen, Krankenkasse und Versicherungen). Essen eingeben. Haarpflege. Nähen, flicken, Kleider pflegen. Persönliche Sachen reparieren.

## **Unterhalten und aktivieren**

Vorlesen. Spielen. Musizieren. Basteln. Zusammen kochen. Veranstaltungen und Feste organisieren. Gedächtnistraining.

## **Mithelfen im Heimbetrieb**

Mitarbeit in der Cafeteria, in der Lingerie, im Garten. Blumen und Pflanzen im Heim pflegen. Allgemeine Räume verschönern. Heimtiere pflegen.

# Ihr Engagement ist gefragt

3



# Das bringen Sie mit: **Verlässlichkeit, Toleranz, Ausdauer und viel Verständnis**

---

Freiwilligenarbeit braucht keine Arbeitsverträge, aber klare Abmachungen. Art, Dauer und Umfang Ihres Einsatzes werden mit der Heimleitung und der verantwortlichen Person in Freiwilligenarbeit abgesprochen. Was vereinbart wurde, sind Sie auch bereit einzuhalten. Das heisst beispielsweise, dass Sie Ihre Abwesenheiten rechtzeitig bekannt geben.

Weil Sie Ihre Betätigung im Altersheim entsprechend Ihren Fähigkeiten wählen, sind besondere Berufskennntnisse im Betreuen und Pflegen nicht nötig. Die Freiwilligenarbeit kann die professionelle Arbeit nicht ersetzen, sie bildet eine wertvolle Ergänzung dazu.

## **Stabilität zählt**

Wichtig ist, dass Sie sich für ein längerfristiges Engagement entscheiden. Denn ältere Menschen brauchen mehr Zeit, um sich an neue Bezugspersonen zu gewöhnen und fühlen sich sicherer, wenn es immer dieselben sind. Zudem setzt die freiwillige Tätigkeit mit Betagten viel Verständnis für die Eigenheiten älterer Menschen voraus. Daher sind im Umgang mit ihnen Offenheit, Toleranz, aber auch viel Geduld nötig. Und vor allem – Sinn für Humor.

## **Freiwilligenarbeit ist keine Erwerbsarbeit**

Das bedeutet aber nicht, dass Sie für die investierte Zeit und Energie nichts zurückbekommen! Im Gegenteil: Sie sind für andere Menschen wichtig und werden gebraucht. Dabei können Sie neue Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen machen.

# Ihre Mitarbeit verdient Anerkennung

---

5



# Kompetente Begleitung erwartet Sie

---

Wo Menschen zusammenarbeiten, gibt es keine Garantie, dass alles immer in schönster Harmonie verläuft. Abgrenzungsprobleme, Enttäuschungen, Auseinandersetzungen, Motivationskrisen: Das alles kommt vor. Doch wir lassen Sie bei der Freiwilligenarbeit nicht allein. Wo immer Sie an Grenzen stossen, können Sie auf die Unterstützung der Fachkräfte unserer Heime zählen. Wichtig ist, dass sich alle Beteiligten um eine Atmosphäre des Vertrauens und des offenen Austausches bemühen.

## **Sie werden auf Ihre Aufgabe vorbereitet**

In Ihren Einsatz werden Sie sorgfältig eingeführt. Dazu gehört auch eine Grundausbildung für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem steht Ihnen das Fortbildungsprogramm der Altersheime der Stadt Zürich kostenlos offen.

## **Sie gehören zum Heimteam**

Als freiwillige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter gehören Sie offiziell zum Heimteam. Wie alle anderen werden Sie regelmässig über das Geschehen im Heim informiert. In allen unseren Betrieben gibt es eine spezielle Ansprechperson für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An sie

können Sie sich mit allen Ihren Anliegen und Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Tätigkeit wenden. Auch Ihre Ideen und Anregungen sind sehr willkommen.

## **Ihr Engagement wird geschätzt**

Ihr freiwilliger Einsatz verdient unsere Wertschätzung. Jedes unserer Heime gestaltet dies individuell. Zum Beispiel mit Gutscheinen, Blumen, speziellen Aktivitäten, mit der Einladung zum Jahresessen oder an den Personalausflug. Die Direktion Altersheime der Stadt Zürich sorgt dafür, dass die Freiwilligenarbeit in der Öffentlichkeit als wertvoll wahrgenommen und anerkannt wird. Auf Wunsch stellen wir auch Arbeitsbescheinigungen aus.

Als freiwillige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter sind Sie während Ihrer Einsätze gegen Unfall versichert. Eine Haftpflichtversicherung umfasst die Haftung gegenüber Dritten.

## **Ihre Aufwendungen werden entschädigt**

Sie verrichten Ihren Einsatz ehrenamtlich und unentgeltlich. Aber er soll Sie auch nichts kosten. Ihre Spesen (mit Belegen dazu) werden entsprechend vergütet. Zum Beispiel für Fahrkosten, Telefongebühren, Hilfsmaterialien.

# Städtische Altersheime

**Bullinger Hardau**, Fredy Hug, 044 405 46 56  
**Bürgerasyl Pfrundhaus**, Rosemarie A. Meier, 044 253 69 69  
**Doldertal**, Brigitte Meister, 044 265 30 20  
**Dorflinde**, Jörg Hahn, 044 319 94 00  
**Grünau**, Markus Federer, 044 434 70 70  
**Herzogenmühle**, Brigitta Steiger-Dettwiler, 044 325 31 31  
**Kalchbühl**, Kaspar Bucher, 044 485 51 00  
**Klus Park**, Susi Lüssi, 044 388 22 22  
**Langgrüt**, Astrid Sterchi und Urs Wernli, 044 496 67 00  
**Laubegg**, Heinrich Hofstetter, 044 466 97 97  
**Limmat**, Bettina Suter, 044 446 86 86  
**Mathysweg**, Uwe Marz, 044 435 88 00  
**Mittelleimbach**, Hans Lüthi, 044 487 88 00  
**Oberstrass**, Roger Daenzer, 043 255 20 70  
**Selnau**, Gabriel Eichenberger, 044 283 27 47  
**Stampfenbach**, Sandro Bianchi, 044 360 38 38  
**Sydefädeli**, Monika Bättschmann, 044 446 40 10  
**Trotte**, Ursula Meier Flumini, 044 276 40 80  
**Wildbach**, Mathias Gerig, 044 389 93 00  
**Wolfswinkel**, Katharina Kundert und René Hitz, 044 377 92 00

## Städtische Altersheime ausserhalb der Stadt

**Buttenau, Adliswil**, Claudio Leasi, 044 712 82 00  
**Rebwies, Zollikon**, Ursula und Hermann Suren, 044 396 46 96  
**Rosengarten, Uster**, Erika und Norbert Koller, 043 399 23 23  
ab 1.5.2009: Roberto Wolpert  
**Sonnenhof, Erlenbach**, Elisabeth Voss, 044 913 68 68  
**Waldfrieden, Pfäffikon**, Marietheres Zwyszig, 044 953 10 60

## Stadt Zürich Altersheime

Direktion  
Walchestrasse 31  
Postfach, 8021 Zürich  
Telefon 044 412 47 44  
Fax 044 412 47 77  
ahz@zuerich.ch

[www.stadt-zuerich.ch/altersheime](http://www.stadt-zuerich.ch/altersheime)